



Riesen-Bärenklau

Invasive Pflanzen: Helfen Sie uns

Bild: Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung e.V.

Pflanzenarten, die bei uns nicht heimisch sind (auch Neophyten genannt) und sich hier ausbreiten, sind ein Problem für unsere Pflanzen und Tiere. Sie können zu einer wahren Landplage werden. Der Naturschutz im Landkreis Bayreuth bittet daher um Ihre Mithilfe. Falls Ihnen große Bestände der hier vorgestellten Pflanzenarten in der Landschaft auffallen, können Sie diese Information an die Naturschutzabteilung weitergeben. Melden Sie sich auch gerne bei Fragen zum passendem Pflegeregime auf eigenen Flächen.

Mit Rat und Tat hilft Ihnen bei der Bekämpfung der Lupine im Fichtelgebirge ebenso der Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung e. V.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Landkreis Bayreuth Naturschutz

✉ regina.nickl@lra-bt.bayern.de
🌐 www.landkreis-bayreuth.de
☎ 0921 / 728-296

Der **Riesen-Bärenklau** (*Heracleum mantegazzianum*) wird bis zu drei Meter hoch und enthält stark hautreizende Inhaltsstoffe. Er wird im Landkreis bereits an mehreren Stellen bekämpft und bestenfalls vor seiner Blüte ab Juli vollständig entfernt.

- *Was kann ich tun?* Melden Sie Standorte von Riesenbärenklau umgehend an den Naturschutz. Bekämpfen Sie den Riesen-Bärenklau nicht selbst, da der Pflanzensaft in Verbindung mit Sonnenlicht zu starken Verbrennungen auf der Haut führen kann.
- *Achtung:* Der heimische Wiesen-Bärenklau sieht ähnlich aus, wird aber nur 1,50 m groß und hat einen grünen, stachelig behaarten Stängel. Der Stängel des Riesen-Bärenklau ist glatt und hat purpurfarbene Flecken.



der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen



Vielblättrige Staudenlupine

Bild: Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung e.V.

Die aus Nordamerika stammende **Vielblättrige Staudenlupine** (*Lupinus polyphyllus*) gehört vielerorts, im Landkreis besonders im Fichtelgebirge, zum gewohnten Bild.

- **Was kann ich tun?** Einzelpflanzen können mit möglichst allen Wurzelresten ausgestochen werden. Größere Bestände müssen über mehrere Jahre mehrmals im Jahr gemäht werden.
- **Wichtig:** Es gibt Lupinenarten, die gezielt als wertvolles Eiweiß-Futtermittel auf dem Acker angebaut werden.



Drüsiges Springkraut

Bild: André Kanwath aka Akas, CC BY-SA 2.5 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5/>, via Wikimedia Commons

Das **Drüsiges Springkraut** (*Impatiens glandulifera*) aus dem Himalaya breitet sich seit vielen Jahren vor allem entlang von halbschattigen Gewässern aus.

- **Was kann ich tun?** Einzelne Pflanzen können händisch entfernt werden. Größere Bestände können auf eigenen Flächen gemäht werden (2 bis 3-mal im Jahr).
- **Wichtig:** Bleibt die Pflanze ausgerissen am feuchten Boden liegen, kann sie einfach wieder anwachsen. Darum auf trockenen Flächen oder in Astgabeln abgelegt.



Asiatischer Staudenknöterich

Bild: Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung e.V.

Der **Asiatische Staudenknöterich** (*Fallopia japonica*) verbreitet sich durch Samen und über ein weitverzweigtes Wurzelwerk.

- **Was kann ich tun?** Einzelne Pflanzen können mit den Wurzeln ausgerissen werden. Größere Bestände werden durch 4 bis 5-maliges Mähen im Jahr nach mehreren Jahren zurückgedrängt.
- **Achtung:** Der Asiatische Staudenknöterich ist gut am hohlen und rötlich gesprenkelten Stängel zu erkennen.



Amerikanische Goldruten

Bild: Von Georg Slickers, Selbst fotografiert, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=327511>

Die **Amerikanischen Goldruten** (**Kanadische und Späte Goldrute**) verbreiten sich durch Samen und Wurzelwerk.

- **Was kann ich tun?** Einzelne, junge Pflanzen werden mit der Wurzel ausgerissen. Stauden auf kleiner Fläche können durch das Abdecken mit schwarzer Folie über mindestens 3 Monate geschwächt werden. Größere Bestände sind durch 2-maliges Mähen nach mehreren Jahren zurückzudrängen.
- **Wichtig:** Es besteht Verwechslungsgefahr mit der gewöhnlichen Goldrute. Diese ist deutlich kleiner und mit aufrecht angeordneten Blüten.



der Landkreis Bayreuth

Vielfalt & Visionen